



**An die Bürgermeisterin  
Frau Lück  
Telegrafenstraße 29-33  
42929 Wermelskirchen**

AfD Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen  
Fraktionsvorsitzender Karl Springer  
Eich 11  
42929 Wermelskirchen  
Tel.:  
Mail: [k.springer@afd-wk.de](mailto:k.springer@afd-wk.de)  
[www\\_afd-wk.de](http://www_afd-wk.de)

Wermelskirchen, den 03.01.2022

## **Antrag:**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Die AfD Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Gremiums zu nehmen.

### **Antrag:**

Die AfD-Fraktion bittet um den Beschluss des Rates/des Haupt- und Finanzausschusses:

Eine Steuerentlastung für Hunde, die nachweislich aus einer deutschen Zucht oder einem deutschen Tierheim stammen und eine Steuerentlastung für Tiere, die nachweislich haftpflichtversichert sind.

Dazu schlagen wir eine Steuerentlastung in Höhe von 40 % vor.

(Siehe Hundesteuersatzung der Stadt Wermelskirchen vom 19.12.2011 in der Fassung der 1. Nachtragssatzung vom 31.01.2012, siehe § 2 Steuermaßstab und Steuersatz.)

Im Gegenzug schlagen wir vor:

Eine spürbare Erhöhung bei Nichteinhalten der Leinenpflicht auf allen öffentlichen Verkehrswegen und Anlagen, so wie der Nichtbeseitigung von Verunreinigungen durch mitgeführte Tiere und anderen Verstößen.

Dazu schlagen wir eine Erhöhung der Mindestbeträge, Verwarn- und Bußgelder um mindestens 50 % vor. (Siehe § 7 Tiere, Verwarn- und Bußgelder nach dem Ortsrecht der Stadt Wermelskirchen vom 24.07.2018.)

Ergänzend schlagen wir vor eine Erhöhung des Mindestsatzes der Geldbuße um 100 % (von 5,- auf 10,- Euro) gem. § 11 (2) Ordnungswidrigkeiten gem. den Ziffern 1 - 6.

### **Begründung:**

Die Pandemie hat viele Verlierer hervorgebracht, Tiere gehören leider auch dazu.

Als das öffentliche Leben heruntergefahren und die privaten Kontakte eingeschränkt wurden, schafften sich viele Menschen einen vierbeinigen Mitbewohner an. In vielen Fällen war das unüberlegt und Experten haben davor gewarnt. 2020 wurden nach Angaben des Verbandes für das Deutsche Hundewesen (VDH) im Vergleich zu den Vorjahren 20 Prozent mehr Hunde gekauft.

Zu erwarten ist, dass mit der Rückkehr in die Normalität die Menschen wieder weniger zu Hause sind und weniger Zeit für ihre Haustiere haben. Tiere werden ins Tierheim gebracht oder einfach ausgesetzt. Viele Tierheime haben schon einen Aufnahmestopp wegen fehlender Kapazität und finanzieller Mittel.

Leider steigt mit der Zahl der Hundehalter auch die Zahl derer, die sich nicht an die Leinenpflicht auf allen öffentlichen Verkehrswegen und Anlagen (siehe auch LHundGNRW) halten, sowie die Nichtbeseitigung von Verunreinigungen durch mitgeführte Tiere. Nicht nur die Zahl der Bissverletzungen durch nicht angeleinte Tiere, sondern auch die Zahl der dadurch verursachten Verkehrsunfälle etc. häufen sich. Die Dunkelziffer ist hoch. Zudem hat der illegale Welpenhandel stark zugenommen.

Mit besten Grüßen

K.S.

Karl Springer - Fraktionsvorsitzender



Joachim Hans Lietzmann - Stellv. Fraktionsvorsitzender